

[67.] Ich suche zu billigen Preisen:

- 1 Koch, Coder d. Schachspielkunst. Bd. I. II.
 1 Katalog der fürstl. Schwarzenberg'schen Kunstsammlung.
 Leipzig 1826.
 1 Klefeker, Predigt-Entwürfe mit Ausnahme auf die Jahre
 1803, 1814—19 u. 1825.

Kob. Otto Schulze in Leipzig.

[68.] Wer hat und zu welchem billigsten Preis:

- Martinus Gallus c. Bandtkie. Varsoviae 1824.
 Stettin. S. Morin'sche Buchhdl.

[69.] G. P. Aderholz in Breslau sucht:

- Arnim und Brentano, des Knaben Wunderhorn. 3 Thele.
 Heidelberg, Mohr. Fehlt beim Verleger.

[70.] A. Usher u. Co. in Berlin suchen:

- 1 Lambertus Comment. in quatuor ultimos Prophetas.
 8. Argent. 1526.
 1 do. Cantica Canticorum. 8. Arg. 1524.
 1 do. Apocalypsim Joannis. 8. Arg. 1528.
 1 do. de Sacro Congugio. 8. Nor. 1525.
 1 Piscator de Justificatione. 8. 1595.
 1 Wesselus J. Farrago rerum Theolog. 4. Basil. 1523.
 1 Gessendi Opera. 6 vls. Fol.
 1 Joachim Abbati Opera fol. Venedig 1600.
 1 Origenis Commentarii Band II. Huetius Fol. 1668.
 1 Ittigus de Hieresiarchus.
 1 Wiener Jahrbücher der Literatur. Bd 37. folg.

[71.] Stuttgart. Ich suche billig:

- 1 Euler, Analysis. 3 Bde.

C. S. Egel.

Auctions-Anzeigen.

[72.] Große Bücher-Auction

bei J. M. Heberle, Antiquar in Cöln.

Am 29. Januar 1840 und 22 folgenden Tagen wird die aus der Nachlassenschaft des verstorbenen med. Dr. d'Hame herrührende Bibliothek wichtiger medicinischer Werke etc., sowie die ebenfalls wichtige juristische Bibliothek des verstorbenen Geh. Justizrath Sandt, nebst vielen anderen aus allen Fächern der Literatur bestehenden Werken und eine Auswahl Kupferstiche berühmter Meister etc. öffentlich versteigert werden.

Zugleich erlaube mir, auf das so eben erschienene, 74 Seiten starke Verzeichniß No. XVII. meines Lagers, viele Kirchenväter, alte Chroniken, Quellschriften, Curiosas etc. enthaltend, besonders aufmerksam zu machen. Dieser, sowie der Auctionskatalog, sind durch Herrn L. H. Bösenberg, welcher sich zu geneigten Aufträgen zugleich bestens empfiehlt, zu beziehen.

Zurück verlangte Bücher u. s. w.

[73.] Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß wir uns von Handbook for Travellers in Southern Germany nichts zur Disposition stellen lassen können, da die Auflage bald vergriffen sein wird.

Black & Armstrong,
 Hofbuchh. in London.

[74.] Bitte um Rücksendung.

Diejenigen Handlungen, welche vor Kurzem das erste Heft von

Engelmann's Gesamtgebiet der Lithographie à Cond. erhalten haben, ersuchen wir höflichst um schnelle Rücksendung derjenigen Exempl., welche überflüssig lagern. Die starke Auflage geht zu Ende und wir können die eingehenden Bestellungen nicht expediren.

Ferner erlauben wir uns wiederholend um eben so schnelle Remission des

Gewerbeblattes für Sachsen 1839, 1. Quartal, geheftet,

zu bitten. Chemnitz, den 30. Dec. 1839.

Expedition des Gewerbeblatts.

X. Binder.

Vermischte Anzeigen.

[75.] Ohnerachtet des in Baiern ergangenen strengen Verbots des Debits aller versiegelten Druckschriften, Geheimmittel, Anleitungen u. s. w., gehen uns doch fast mit jedem Ballen dergl. verpönte Couverte zu. Dieselben müssen hier sogleich wieder remittirt werden, wenn sie einer Confiscation nicht ausgesetzt sein sollen, machen deshalb nur ganz unnütze Mühe, und werden aus diesen Gründen für die Folge höflich verboten.

Würzburg, d. 7. Decbr. 1839.

Voigt & Mader.

[76.] Erklärung,

betreffend

die „Schwänke des Rheinländischen Hausfreundes.“

Der Herausgeber der in unserem Verlage erscheinenden „Lieblingsbücher“ hat im 5. u. 6. Theil derselben wirklich nach den alten Badischen Kalendern von 1808 bis 1830, und nicht aus irgend einem Buche, die darin befindlichen Anekdoten vereinigt. Die Jahrgänge 1808 bis 1814 enthalten meist Erzählungen von Hebel.

Von der löbl. J. G. Cotta'schen Buchhandlung darauf aufmerksam gemacht, daß sie (wegen des in ihrem Verlage erschienenen „Schätkästlein von Hebel“) und die löbl. Müller'sche Hofbuchhandl. in Karlsruhe (wegen der in ihrem Verlage erschienenen „gesammelten Werke Hebel's“) durch die Aufnahme dieser Hebel'schen Jahrgänge in ihren Verlagsrechten verletzt sich halten, erklären wir hiermit, daß, sollte je eine neue Auflage dieser Theile nothwendig werden, diese Hebel'schen Erzählungen darin keine Aufnahme mehr finden können, da auch uns volle Berücksichtigung des erwähnten Grundes wichtiger und ungleich geeigneter erscheint als ein Verufen auf die betreffenden Landesgesetze. Als deutsche Buchhandlung können auch wir nur den in Deutschland allgemein gültigen Bestimmungen über Verlagsrechte huldigen.

Bei dieser Veranlassung, aber nicht bezüglich auf Vorstehendes, bemerken wir zugleich, daß wir in jüngster Zeit auch an uns bestätigt sahen, was im Menschenleben schon an so Vielen sich ereignete: daß sie, von einer Seite angegriffen, von zehn andern einen Angriff erfahren mußten; wenn man dabei nur nicht so oft an das Gleichniß von Splitter und Balken erinnert würde! — Wir haben seit Jahren eine Reihe nicht unehrenvoller Unternehmungen auf den deutschen Büchermarkt gebracht, und damit kund gethan, daß wir auf würdige Weise wirksam zu sein uns bestrebt haben, welches Streben auch immer mehr unser unverrücktes Ziel sein wird.

Stuttgart, im Decbr. 1839.

J. Scheible's Buchhandlung.